

Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung Laryngektomierter mit funktionierenden Provox-Stimmventilprothesen

Frank Rosanowski - Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie, Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen, Deutschland

Elmar Gräßel - Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen, Deutschland

Tino Haderlein - Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie, Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen, Deutschland

Maria Schuster - Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie, Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen, Deutschland

Ein Teilprojekt eines von der Deutschen Krebshilfe geförderten Forschungsvorhabens der berichtenden Arbeitsgruppe zur tracheoösophagealen Ersatzstimme Laryngektomierter zielt auf den Komplex des subjektiven Erlebens der Betroffenen und dessen Zusammenhang mit der Krankheitsbewältigung. Insgesamt 33 männliche Laryngektomierte füllten die kommerziell verfügbaren Fragebögen SF-36 zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität und TSK Trierer Skalen der Krankheitsbewältigung aus. Zwischen den Summenskalen des SF-36 und den Subskalen der TSK bestehen nur vereinzelte signifikante Zusammenhänge: SF-36 "Psychische Summenskala" vs. TSK "Rumination" mit $r=0,48$ und $p=0,005$; SF-36 "Körperliche Summenskala" vs. TSK "Suche nach sozialer Einbindung" mit $r=0,35$ und $p=0,046$. Die beiden auf psychische Aspekte zielenden Bereiche SF-36 Psychische Summenskala und TSK Rumination hängen zusammen, dies bildet ihre ähnliche theoretische Fundierung ab. Die Befähigung, der Wunsch und die Realisierung nach sozialer Einbindung hängen offenbar vom allgemeinen körperlichen Wohlbefinden ab. Dies ist im Rahmen der onkologischen Nachsorge in einem ganzheitlichen Ansatz der Patientenbetreuung zu berücksichtigen.